Unterwegs mit Fotograf

SENEGAL & GUINEA BISSAU

Fotoreise mit Karneval

14 TAGE / 13 NÄCHTE

Termin im Februar

Erleben Sie den farbenfrohen Karneval in Bissau, die rhythmischen Tänze der Casamance

Tropisches Paradies der Bijagos-Inseln (Bissagos-Inseln)

Senegalesische Gastfreundschaft und magische Landschaften zwischen Meer, Flüssen und Savanne.

Besondere Reise mit der Reisefotografin Catherina Unger.

CATHERINA UNGER – REISEFOTOGRAFIN

„Fotografie ist die Art, wie ich mich ausdrücke, meine Art, Geschichten zu erzählen. Geschichten über ferne Länder, Menschen und Kulturen. Ich würde es lieben, wenn der Betrachter beim Betrachten meiner Bilder etwas Vertrautes findet, auch in der Exotik, sich als Teil dieser einzigartigen Menschheit fühlt und den Blick für die Schönheit unserer Welt öffnet. “

Von den späten 70ern erinnere ich mich an Nachmittage nach der Schule in der Dunkelkammer des Ateliers meines Vaters, Fotograf in Ostdeutschland. Mit meiner ersten Kamera, einem russischen Modell, fotografierte ich Szenen der Wälder und schneebedeckten Hügel rund um mein Haus. Oder ich fing auf den Reisen meiner Kindheit die Berge Rumäniens, die Aussicht auf das bulgarische Schwarze Meer und die Straßenecken Leningrads ein.

Ich fand sehr früh meine Leidenschaft für das Reisen, meine unersättliche Neugier für fremde Kulturen und meine tiefe Liebe zur Natur. Bald begann ich die Welt zu erkunden und das Reisen wurde mein Beruf.

Das Fotografieren hatte schon immer einen festen Platz in meinem Leben – meine Freizeit ist für Erkundungen mit meiner Kamera in meiner Umgebung und im Ausland reserviert. Die Reisen führen mich zu den bezauberndsten Orten Italiens und der ganzen Welt. Aber es ist der afrikanische Kontinent, mit dem ich mich besonders verbunden fühle. Seine wilde, unberührte Natur bewegt mich tief: Deserts, Wälder, ungezähmte Flüsse, wilde Tiere, weite Landschaften, weiter Himmel, helle Sterne. Die Wärme und die Gastfreundschaft seiner Menschen öffnen mein Herz. Namibia, Botswana, Südafrika, Tansania, Marokko, Senegal, Ghana, Äthiopien, Ägypten, Mosambik, Kenia, Sambia, Simbabwe: Dutzende unvergesslicher Reisen, jede einzelne einzigartig.

Meine Fotos sind bei einer der wichtigsten auf Reisefotografie spezialisierten Agenturen erhältlich;
www.awl-images.com/search?s=catherina+unger

Meine Werke werden regelmäßig in Reiseführern, Magazinen und Kalendern veröffentlicht. Und es gibt einige fotografische Projekte, die mir besonders wichtig waren, wie mein Fotobuch über Wein und Weinherstellung in den Cinque Terre.

Ein für mich besonders wertvolles Projekt ist eine Reportage über ein Integrationsprojekt von Flüchtlingen: sieben Männer, Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern südlich der Sahara, lernen die Reparatur von Trockenmauern in den Cinque Terre.

Webseite von Catherina Unger, die Italien lebt
photographic-travel.com

REISEPLANUNG

Tag 1: Dakar Die Metropole – Zeitgenössische Kunst

Dakar hat sich zu einem bedeutenden politischen, künstlerischen und intellektuellen Zentrum entwickelt, besonders seit der Unabhängigkeit der westafrikanischen Republiken in den 1960er Jahren. Besichtigung des Stadtteils „Plateau“, des Gouverneurspalastes und einiger interessanter Märkte, wie Kermel, der im reinen Kolonialstil erbaut wurde. Lassen Sie sich doch einfach von den Sehenswürdigkeiten überraschen! Daher führen nicht überall Links zu ihnen. Mittagessen in einem typischen Restaurant.

Die Stadtrundfahrt beinhaltet den Besuch *der lebhaften Märkte* und der *Hauptbezirke* der Hauptstadt.

Mahlzeiten: A

Übernachtung: Hotel Djoloff 3 * alle Zimmer mit Klimaanlage.

Tag 2: Île de Gorée

Fahrt mit der Fähre zur charmante *Insel Gorée*. Ein Spaziergang in *Gorèe* ist ein wahres Vergnügen, da Sie in den winzigen, gepflasterten Gassen dieser historischen Siedlung flanieren. Gorée wurde früher mit Sklaven «vollgestopft», um daraufhin nach Amerika verschifft zu werden. Die Stadt wurde nun vollständig restauriert, um Zeugnis von diesen alten Zeiten abzugeben. Jedoch dank der herrlichen Meeresbrise, der alten Architektur, der vielen netten Restaurants und Boutiquen; verkörpert *Gorée* heute einen sehr angenehmen und trendigen Ort. Abendessen in einem Restaurant.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Hotel Municipal 3* (alle Zimmer mit Klimaanlage).

Tag 3: Lac Rose – Kayar

Sie fahren mit der Fähre nach Dakar und erreichen den *Lac Rose*, einen flachen, oft rosa manchmal rot getönten, manchmal rot getünchten Salzwassersee, der von Dünen umgeben und auch als Lac Retba bekannt ist. Das Wasser ist zehnmal salziger als im Meer, dank dieser hohen Konzentration schimmert der See oft rosa und in den anderen benannten Tönungen und Färbungen. In traditioneller Weise sammeln die Arbeiter hier Salz.

Entlang der Küste entdecken wir das größte Fischerdorf im Senegal. Mehr als 4500 mit Holz bemalte Pirogen erreichen mit dem Fang des Tages die Küste. Wir werden unsere Fahrzeuge für einen weniger aufdringlichen, aber lustigen Eselswagen verlassen, indem wir uns einem Fischer nähern, der an die lokalen Marktfrauen verkauft, indem wir die Handwerker treffen, die die Großen Pirogen schnitzen und auch die Maler, die sie mit leuchtenden Farben dekorieren. Sollte das Glück auf unserer Seite stehen, der „lokale Heilige“ für den letzten Segen vor dem Segeln wird…lassen Sie sich überraschen, interessant wird es allemal werden.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Hotel Traza 3 * oder ähnliche Unterkunft (alle Zimmer mit Klimaanlage).

Tag 4: Saint Louis (150 km – 2 Stunden)

Transfer nach Saint Louis. *Saint Louis,* den Einheimischen als Ndar bekannt, ist eine charmante antike Stadt, die bis 1895 als französisches Territorium existierte und von 1895 bis 1902 die Hauptstadt aller französischen westafrikanischen Kolonien war, dies bis zum Zeitpunkt, als die Hauptstadt nach Dakar verlegt wurde. Später diente Saint Luis auch als Hauptstadt der benachbarten *Kolonie Mauretanien.*

Sie war die ehemalige Basis der Luftpost-Pionieroperation „Aeropostale“ zwischen Europa, Afrika und Südamerika. Saint Exupéry, der berühmte Autor von „The Little Prince“, war einer der Aeropostale-Piloten, die dieser Route folgten.

Der beste Weg, die engen Gassen von Saint Louis *zu* besuchen, ist einfach «per Kalasch», wie die Einheimischen es tun, (per Kalasch; sich zu einem Treffen oder einer Versammlung zu begeben), und sie spazieren in den Fischervierteln. Einheimische, aber auch Urlauber, finden oftmals Zeit, durch die winzigen Alleen zu schlendern und die einmalige Atmosphäre der Altstadt zu genießen.

Wir werden die Nacht im historischen Hotel der Stadt verbringen – erbaut 1895 und nun komplett renoviert. Hier übernachteten einst alle Aeropostale-Piloten.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Hotel de la Poste oder ähnliche Unterkunft (klimatisierte Zimmer mit Bad).

Tag 5: Fulani, Ferlo-Wüste

Am Nachmittag geht es weiter in die *Ferlo-Wüste*, um die trockene Region zu entdecken, in der nomadische *Fulani*-Stämme, «Fulani tribes», riesige Scharen von *Zebus* halten. Die *Fulani*, (auch Peul genannt), machen den größten Nomadenstamm aus, der durch westafrikanische Savannen streift und in einem weiten Gebiet, das sich vom Senegal bis zum Tschad erstreckt, lebt. Die Ursprünge der Fulani sind immer noch rätselhaft. Sie alle teilen einen gemeinsamen und aristokratischen Kult, in welchem Schönheit und Eleganz kultiviert wird.

Am späteren Nachmittag wird ein lokaler Führer mit uns die benachbarten Dörfer und Unterkünfte besuchen. Sobald die Herden zurückgekehrt sind, werden wir möglicherweise sogar eingeladen, den Melkprozess mitzuerleben.

Mahlzeiten F – A

Übernachtung: Öko-Lodge Koba, Camp bestehend aus einfachen Grashütten, verwaltet von einem lokalen Unternehmer, (alle Zimmer mit Betten, Moskitonetzen).

Tag 6: Joal Fadiouth, Delta Sinus Saloum

Auf unserem Weg halten wir in *Joal-Fadiouth*. Die Dörfer Joal und Fadiouth sind durch eine Brücke verbunden, und in Fadiouth repräsentiert sich die Verwendung von Muscheln in der Kunst und in Baubereichen besonders spannend. Umgeben von einer Mündung die Mangroven einkleidet, und die viele kleine Inseln bettet, werden einige Inseln sogar aus Muscheln erzeugt. Obendrein befindet sich ein Friedhof auf einer dieser Muschelinseln und lässt überraschenderweise sowohl muslimische als auch christliche Bestattungen durchführen, diese teils nahe beieinander.

Senegalesisches Wrestling ist eine Art Folk-Wrestling, das traditionell vom Volk der *Serer* durchgeführt wird; heute ist es ein Nationalsport im Senegal und in Teilen Gambias ist. Es ist Teil einer größeren west-afrikanischen Form des traditionellen Wrestlings.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Öko-Lodge Lodge Simal oder ähnliche Unterkunft.

Tag 7: Sine Saloum

Tour mit einem Schnellboot, im Bereich des *Sine Saloum* zu entdecken. Wandern in den Dörfern der Umgebung.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Öko-Lodge Simal oder ähnliche Unterkunft.

Tag 8: Sinus Saloum – Ziguinchor

Weiter nach *Sinus Ngayene*, um diese einzigartige *megalithische Stätte* als Teil der senegambischen Steinkreise zu erkunden, ein UNESCO-Weltkulturerbe, das aus 52 Kreisen stehender Steine □□besteht, darunter aus einem Doppelkreis. Diese Standorte repräsentieren eine außergewöhnlich hohe Konzentration an

geschnitzten Steinen, insgesamt 1102. Etwa ein Kilometer östlich befindet sich der Steinbruch, aus dem die Monolithen gewonnen wurden, und in dem die Ursprünge von etwa 150 Steinen aufgespürt werden können. Das Gelände wurde um 1970 freigelegt; in jüngerer Zeit fanden durch «Bocoum und Holl» noch weitere Ausgrabungen statt. Transfer nach Ziguinchor.

Verpflegung: F – A

Übernachtung: Hotel Kadjiandumaine 3 * oder ähnliche Unterkunft,
(alle Zimmer mit Klimaanlage).

Tag 9: Ziguinchor

Wir verlassen die Hauptstraße, um ein mit Lehmziegeln befestigtes Gebäude zu besichtigen, das noch immer von einer großen patriarchalischen *Diola-Familie* bewohnt wird und ein interessantes Beispiel afrikanisch-traditioneller Skulpturenarchitektur darstellt. Diese großen befestigten Häuser aus Lehm und Holz, in denen Licht aus einem zentralen Loch durchs Dach fliesst, tragen den Namen „*Impluvium Häuser*“ und dienten einst auch als Angriffsschutz von außerhalb.

In einem verborgenen Dorf werden wir vom *König* eines Diola-Königreichs empfangen. Nach den Begrüßungen und Verlesung des Protokolls wird der König, der auch ein Hohepriester ist und sowohl politische als auch mystische Macht besitzt, unsere Fragen zu den traditionellen Regeln in der Diola-Gesellschaft beantworten.

Später werden wir an einer *Maskenvorstellung* teilnehmen. Diese Masken verlassen den heiligen Wald, (an welchem Ort nur Eingeweihte zugelassen sind), um für eine begeisterte lokale Menge zu tanzen. Masken sind Teil der animistischen *Diola-Kultur* und der *Malinke-Traditionen* – Die Menschen hier fürchten und respektieren Masken, betrachten sie als Geister, die eine essentielle Rolle in der Konfliktlösungen zwischen Dorfbewohnern spielen.

Abends Rückkehr nach Ziguinchor.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Kadiandoumange Hotel am Ufer des Flusses, (klimatisierte Zimmer mit Bad).

Tag 10: Ziguinchor – Bissao

Heute sind wir Frühaufsteher für einen langen, aber interessanten Tag. Nachdem wir die Grenze zu Guinea Bissau überquert haben, verlassen wir die Hauptstrasse. Wir werden in einer einzigartigen Landschaft aus Bächen, Salzsümpfen, flachen Landschaften, Lehmdämmen und Reisfarmen wandern. In dieser abgelegenen Umgebung spenden den winzigen menschlichen *Felupes-Siedlungen* einige gigantische und separat gelegene *Kapok*– und *Baobab-Bäume* Schatten. Diese Menschen leben in einem isolierten und überfluteten Ökosystem, in dem sie dank einer komplexen „Stammestechnologie“ Reis zur Entsalzung des Bodens anbauen.

Ebenso leben hier die Menschen in Lehmhütten, die in einem afrikanisch-einzigartigen Baustil erbaut wurden: Lehmgebäude, die von einer schattigen Veranda umgeben, mit weitläufigen und hohen Strohdächern bedeckt und mit Mansarden zur idealen Belüftung bereichert sind. Das gesamte Gebäude wird von einer komplexen Struktur aus Palmenstangen getragen. Felupes üben verschiedene Zeremonien aus. In den initiierten Gruppen gehört eine mächtige Besetzung weiblicher Priesterinnen. Die Rituale werden durch den Klang großer heiliger Trommeln, dem „Bombolon“, angekündigt.
Ankunft in Bissau.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Hotel Azalai oder ähnliche Unterkunft, (alle Zimmer mit Klimaanlage).

Tag 11: Bissau – Bolama – Rubane

Der erste Besuch unseres Außenbord-Segelns ist *Bolama Island*, die ehemalige Hauptstadt des portugiesischen Guineas von 1871 bis 1941. Später wurde die damalige Hauptstadt landeinwärts nach Bissau verlegt. Während der Kolonialzeit lebten bereits Ureinwohner auf der Insel, und nach dem Verlassen der Portugiesen blieben sie dort. Heutzutage fällt sie auseinander und wird teilweise von tropischer Vegetation heimgesucht.

Die architektonische Gestaltung der Stadt orientierte sich an den Prinzipien der römischen Militärarchitektur. Dabei wurde sie nach den Plänen einer «Castrum Romane» erbaut, (römische Zitadelle, eine römische Festungsanlage oder ein Militärlager, das nach einem sehr systematischen, geometrischen Plan aufgebaut war.). Gegenwärtig können Besucher ein Hauch einer Geisterstadt, die weiten, sonnigen und lethargischen Alleen, leeren Plätze, trockenen Brunnen, buschartigen Gärten und charmanten Verwaltungsgebäude bewundern, sowie auch wir heute.

Ankunft auf der *Insel Rubane* in der besten Lodge des Archipels. Am Nachmittag können Sie den wilden Strand, das Schwimmbad oder die Insel mit einem lokalen Führer erkunden.

Mahlzeiten: F – M – A

Übernachtung: Abendessen und Übernachtung im *Ponta Anchaca Resort* **** in komfortablen, klimatisierten Holzbungalows, versteckt inmitten der Vegetation und mit Blick auf den Ozean. Restaurant auf Stelzen mit raffinierter französischer und tropischer Küche. Diese Lodges werden unsere Basis für zwei Tage sein.

Tag 12 – Tanzmaske

Morgenbesuch auf *Soga Island*. Aufgrund der Abgeschiedenheit, des Mangels an Transportmitteln und der tiefen Bindung der Einheimischen an ihre Traditionen beeinflusste die Außenwelt die Bijagos-Stämme kaum. Das Leben in den Dörfern ist geprägt von Einweihungen, Riten und geheimen Zeremonien. In einigen Dörfern muss jeder junge Mann einen siebenjährigen

Initiationsritus durchlaufen, der in einem „Kloster“ ohne Kontakt zu Frauen durchlaufen wird.

Mit seinen wilden und idyllischen Landschaften zählt der *Bijagos*-Archipel (auch Bissagos-Archipel) zu den „geografischen Juwelen“. Auf den *Bijagos-Inseln* wird das Leben immer noch vom Zyklus der Jahreszeiten bestimmt, und während der langen Trockenzeit, wenn die Ernte vorbei ist, finden die Hauptzeremonien statt. Die spektakulärste Bijago-Maske trägt den Namen Vaca Bruto (wilder Stier) und ist eine Holzhelmmaske mit Augen aus Milchglas, echten Hörnern, Lederohren und einem Seil durch ein Nasenloch. Während der Vaca Bruto-Zeremonien verkörpern Tänzer mit beachtlichem Realismus den Geist dieser Maske: Sie verneigen sich und blicken Richtung Boden, genauso wie es ein echtes ungezähmtes Tier tun würde. *Die Maske* stellt einen Mann dar, der zwar seine absolute körperliche Stärke besitzt, sich aber immer noch unreif verhält, da er die letzten Einweihungen noch nicht durchlaufen hat.

Mahlzeiten: F – M – A

Übernachtung: Abendessen und Übernachtung auf Rubane Island im Ponta Anchaca Resort **** .

Tag 13: Bissau

Wir fahren mit dem Schnellboot nach *Bissau*. Stadtrundfahrt oder Karnevalsparade.

Mahlzeiten: F – A

Übernachtung: Hotel Azalai 4 * (alle Zimmer und mit Klimaanlage).

Tag 14 Bissau Abreise

Je nach Karnevalsplan entweder Stadtrundfahrt oder Karnevalsparade.

Verpflegung: F

Übernachtung: Zimmer in Tag-Nutzung bis 18.00 Uhr.

Falls Sie länger in Bissau bleiben oder eine Weiterreise in ein anderes westafrikanischen Land unternehmen möchten, werden wir dies gerne organisieren.

TECHNISCHES BLATT

- VISA:
- *Senegal*: *nicht* erforderlich für EU-, USA- und kanadische Staatsbürger
- *Guinea Bissau – Visum* für die einmalige Einreise erforderlich und während der Tour erhältlich, (bitte uns mitteilen, ob wir dies arrangieren sollen).
- *Impfungen*: Gelbfieber – obligatorisch; Malariaprophylaxe – sehr zu empfehlen
- *Mahlzeiten*: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen
- *Reiseversicherung*: Nicht inbegriffen, obligatorisch; für medizinische Hilfe, Rückführung, materielle und körperliche Schäden
- *Transport*: Minibus
- All unsere Reisen sind flexibel gestaltet, damit wir uns an die Wetterbedingungen anpassen, uns auf die Interessen der Gruppe konzentrieren und die sich daraus ergebenden Chancen nutzen können.
- In Anbetracht der Besonderheit der Reise können einige Teile aufgrund unvorhersehbarer Faktoren geändert werden und basieren auf unbestreitbare Entscheidungen des örtlichen Reiseleiters. Kosten, die aus solchen Abweichungen entstehen, tragen die Teilnehmer. Natürlich wird der Guide sein Möglichstes tun, um das ursprüngliche Programm einzuhalten.
- Die Preise können sich ändern, ohne dass der Veranstalter darauf Einfluss hat.

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Unterstützung am Flughafen bei Ankunft (Tag 1) und Abreise (Tag 14)
- Transfer und Tour in Kleinbus
- Lokale Führung (Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch)
- Professioneller Fotograf
- Führungen und Besuche gemäß Programm
- Pass für Karneval
- Unterkunft in Standardzimmern gemäß Reiseverlauf
- Alle Mahlzeiten gemäß Programm, F: Frühstück, M: Mittagessen, A: Abendessen
- Flasche Mineral Wasser pro Tag im Fahrzeug während der Besuche
- Eintrittsgelder für Parks, Konzessionen, Schutzgebiete und kulturelle Stätten
- Erste-Hilfe-Kasten
- Alle Servicegebühren und Steuern.

NICHT INBEGRIFFEN

- Internationale Flüge
- Transfer früher, vorheriger Tag von Tag 1 und / oder später nach Tag 14
- Visagebühren und eventuelle Abflugsteuern
- Mineralwasser und andere Getränke zu den Mahlzeiten und in Hotels
- Alle Mahlzeiten, die nicht im Programm aufgeführt sind.
- jede andere Besichtigungstour als die angegebenen
- Gepäckträger
- Zubehör / Dienste für persönliche Fotos und Videos
- Personen- und Urlaubsversicherung (obligatorisch)
- Trinkgelder für Fahrer, Reiseleiter und Hotelpersonal
- Kosten im Zusammenhang mit verspätetem oder verlorenem Gepäck

- Alle persönlichen Gegenstände wie Telefonanrufe, Wäsche usw..

□□❤ ❤□□

Die Links innerhalb des Beitrags führen zu den entsprechenden Orten auf der Weltkarte, Routen und entsprechenden näheren Beschreibungen.

